

Sitzungsvorlage Nr. 284/2018

Planungsausschuss

am 11.07.2018



zur Beschlussfassung

- Öffentliche Sitzung -

11.07.2018 - Dokument1
000 - PLA-O - 284/2018

Zu Tagesordnungspunkt 4

Kofinanzierung von interkommunalen Maßnahmen der Remstal Gartenschau 2019 – Vergabe der Restmittel (Sondertopf)

I. Wettbewerb Remstal Gartenschau 2019

Im Jahr 2019 findet im Remstal die erste interkommunale Gartenschau statt. Beteiligt sind elf Städte und Gemeinden in der Region Stuttgart (Plüderhausen, Urbach, Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Korb, Kernen, Waiblingen, Fellbach und Remseck a.N.) und fünf Städte und Gemeinden in der Region Ostwürttemberg (Essingen, Mögglingen, Böbingen, Schwäbisch Gmünd und Lorch). Unterstützt werden sie dabei neben dem Verband Region Stuttgart auch vom Regionalverband Ostwürttemberg, den drei Landkreisen Ludwigsburg, Rems-Murr und Ostalb, der Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen und dem Land. Ziel ist es, die einzigartige Vielfalt des Remstals als Lebens- und Erholungsraum für Mensch und Natur nachhaltig aufzuwerten und erlebbar zu machen.

Der Verband Region Stuttgart unterstützt die teilnehmenden Kommunen bei der Umsetzung interkommunaler Projekte aus der Region Stuttgart gemäß Beschlussfassung der Regionalversammlung am 09.12.2015 durch die Bereitstellung eines Sondertopfes mit zwei Millionen Euro. Der Planungsausschuss entschied in seiner Sitzung am 17.05.2017 über die Vergabe dieser Mittel (entsprechend dem Wettbewerbsverfahren zur Kofinanzierung für den Landschaftspark Region Stuttgart). Aufgenommen wurden vier interkommunale Projekte: Die Projekte *Wanderwegekonzeption* und *16 Stationen*, an denen jeweils alle an der Remstal Gartenschau teilnehmenden elf Kommunen aus der Region Stuttgart beteiligt sind, sowie die Projekte *Rems(tal)blicke* und *Kanuroute*, die beide nur von einzelnen Kommunen umgesetzt werden. Insgesamt wurde eine Summe von 1.964.800 Euro zur Verfügung gestellt; 35.200 Euro wurden nicht vergeben.

Im Laufe der Konkretisierung der Planungen änderten sich in drei Kommunen die Rahmenbedingungen. Die Aufwertung der Hütte am Hohbergkopf in Plüderhausen erfolgt zwischenzeitlich allein durch Mittel des Forstes, der Bau der Seilbrücke in Schorndorf als auch die Umnutzung des Trafohäuschens in Winterbach mussten beide angesichts der gegenüber der Kostenschätzung unverhältnismäßig gestiegenen Bausummen gestrichen werden. Damit wurden zusätzlich Mittel in Höhe von 129.000 Euro frei. Zusammen mit den 2017 nicht vergebenen Mitteln sind aktuell 164.200 Euro aus dem Sondertopf nicht gebunden.

Mit der Umsetzung der interkommunalen Projekte wird eine wichtige Grundlage geschaffen, um mit der Gartenschau dauerhaft und nachhaltig erfolgreich zu sein. Nun liegt die Konzentration auf der weiteren Ausgestaltung und Vermarktung der Gartenschau auch im regionalem Maßstab. Der Verband Region Stuttgart hat durch sein großes, nicht nur finanzielles Engagement den Weg für diese einzigartige Gartenschau gelegt. Sie bietet die einmalige Chance, die positive Wirkung von grüner Infrastruktur auf die Lebens- und Standortqualität sowie die regionale Wertschöpfung zu zeigen. Um diese Erfolge auch nach außen zu vermitteln, bedarf es einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit. Eine Kofinanzierung der dafür skizzierten Kosten ist mit den Kriterien des Landschaftsparks Region Stuttgart, nach dessen Verfahren die Mittel im Mai 2017 vergeben wurden, nicht zu vereinbaren. Eine Möglichkeit wäre, die noch offenen Mittel in Höhe von 164.200 Euro – angesichts der hohen Bedeutung der Gartenschau für die Region

Stuttgart – haushaltsrechtlich auf das Programm zur Kofinanzierung regionaler Modellprojekte und Kooperationen im Bereich Wirtschafts- und Tourismusförderung zu übertragen. Im Rahmen dieses Programmes wäre eine Kofinanzierung von begleitenden Kommunikationsmaßnahmen möglich.

Bindende Voraussetzung wäre jedoch, dass

- a) die Geschäftsstelle in die Verwendung der regionalen Mittel eingebunden ist und
- b) die Mittel für Maßnahmen verwendet werden, die den regionalen Mehrwert und den regionalen Zuschnitt der Veranstaltung in den Vordergrund rücken.

II. Beschlussvorschlag

Dem Vorschlag der Geschäftsstelle zur Vergabe der Restmittel aus dem Sondertopf für die Remstal Gartenschau 2019 wird zugestimmt.